

WILD UND HUND

wild und hund

SO TICKEN SAUEN

Wenn die Saat lockt

NEUER LEBEREGEL

Rotwild-Killer aus Amerika

ROTWILD ZÄHLEN PER DROHNE

40 000 ha in zwei Nächten

WOLF IM JAGDRECHT

Feuer frei auf Isegrim?

AUF REHWILD IM IN- UND AUSLAND

Passion Bockjagd



Deutschland: € 7,80 · Österreich: € 8,60
Schweiz: CHF 13,80 · BeNeLux: € 9,20
Italien: € 9,80 · 7329

0 9
4 190732 1907800
PAUL PAREY
ZEITSCHRIFTENVERLAG

Weniger tragen. Mehr Überblick.

ZEISS Conquest Apia 65.

ZEISS

Seeing beyond

Bis zu
**30%
leichter**
als vergleichbare
Produkte.



NEU: ZEISS Conquest Apia 65.

Das ZEISS Conquest Apia 65 wurde für lange Jagdtage entwickelt. Seine Optik ist auf maximale Kompaktheit ausgelegt, die Mechanik auf hohe Stabilität bei geringem Gewicht – ideal für alle, die unterwegs flexibel bleiben möchten. Trotz seiner handlichen Größe bietet das Spektiv Premium-Bildqualität. Das HD-Optikkonzept mit ZEISS FieldFlattener Technologie und 87 % Lichtdurchlässigkeit sorgt für scharfe, kontrastreiche Bilder über das gesamte Sichtfeld. Der 20–50× Zoom ermöglicht Beobachtungen vom weiten Überblick bis zur präzisen Detailansicht. Die hochwertige Optik wird durch eine durchdachte Ergonomie ergänzt. Leichtgängiges und präzises Fokussieren sowie Zoomen, optimal erreichbare Bedienelemente und eine ausgewogene Gewichtsverteilung sorgen für ein entspanntes Seherlebnis – auch bei längeren Beobachtungen.



Das neue ZEISS Conquest Apia 65: Das kompakte Spektiv für die Jagd – leicht, robust und brillant.

zeiss.de/jagd/apia



Wolf und Wirklichkeit

Eine Einkaufspassage in der Hamburger Innenstadt. Ein Wolf, eingeschlossen zwischen Glasfronten, orientierungslos, unter Stress. Eine Frau wird verletzt. Es ist ein Vorfall, wie ihn Deutschland seit der Rückkehr des Wolfs nicht erlebt hat – und gleichzeitig keiner, der sich mit einfachen Schlag-

worten erklären lässt. Denn dieser Biss war letztlich nur die Reaktion eines Wildtiers in einer Ausnahmesituation. Wer daraus eine generelle Gefährlichkeit des Wolfs ableiten will, greift zu kurz. Doch wer den Vorfall lediglich als unglücklichen Einzelfall abtut, macht es sich ebenso zu einfach.

Der eigentliche Kern liegt tiefer. Über Jahre hinweg wurde der Wolf im öffentlichen Diskurs vor allem als Erfolgsgeschichte erzählt. Als Symbol gelungener Renaturierung, als Bereicherung der Biodiversität, als scheues Wildtier, das dem Menschen grundsätzlich aus dem Weg geht. Parallel dazu wurden Konflikte häufig relativiert oder in ihrer Tragweite unterschätzt. Nutztierrisse wurden statistisch eingeordnet, wirtschaftliche Schäden bürokratisch und kompliziert kompensiert, Sorgen von Tierhaltern kleingeredet. Es entstand ein einseitig positives Narrativ im Wolfsdiskurs, das die Realität vor Ort nur unzureichend abbildet.

Dabei ist die Entwicklung längst weiter. Der Wolf ist jüngst dem Jagdrecht zugeordnet worden – ein erster Schritt, um im Umgang mit der Art weg von einer rein ideologisch geprägten Schutzdebatte hin zu einem aktiven Management zu kommen. Der strenge Schutzstatus bleibt bestehen, doch die

Notwendigkeit, Bestände zu regulieren und auf problematische Individuen schneller zu reagieren, wird politisch zunehmend anerkannt (s. Seite 26).

Die Jäger haben als ausgebildete Experten für die Natur die Rückkehr des Wolfs nie grundsätzlich infrage gestellt, wohl aber deren politische und gesellschaftliche Begleitung kritisch gesehen. Früh wiesen sie darauf hin, dass ein wachsender Wolfsbestand in einem dicht besiedelten Kulturland zwangsläufig zu Nutzungskonflikten führen wird. Heute zeigt sich, dass sie damit richtig lagen.

Der unkritische Umgang mit der Art hat dem Wolf einen Bärendienst erwiesen. Denn Akzeptanz ist die zentrale Voraussetzung für dauerhaft erfolgreichen Artenschutz – gerade in unserem dicht besiedelten Land. Der Wolf gehört wieder zu unserer Fauna. Aber er gehört damit auch in unsere Verantwortung. Und diese Verantwortung beginnt mit einem nüchternen Blick auf die Wirklichkeit.



Michael Woisetschläger
Redakteur



Als **BERECHTIGTER**

Waffen & Munition

einfach **ONLINE KAUFEN!**



Die Waffenbrüder GbR

Am Baumgarten 5
91463 Dietersheim
info@DieWaffenbrueder.de
www.DieWaffenbrüder.de

Marken:

FABARM

HK

DANIEL DEFENSE

LOCK

SIG SAUER

HA

MPA
MasterPiece Arms



uvm.



Foto: Michael Stadtfeld

Ein neuer Monsterparasit, der Amerikanische Leberegel - bis zu zehn Zentimeter lang und vier Zentimeter breit -, breitet sich rasch aus und bedroht unser Rotwild sowie andere grasfressende Huftiere.

CopterPro führte die weltweit größte Rotwildzählung mit Drohnen durch. Alexander Mohr sagt, wie diese Methode das Wildmonitoring präziser und effizienter macht.

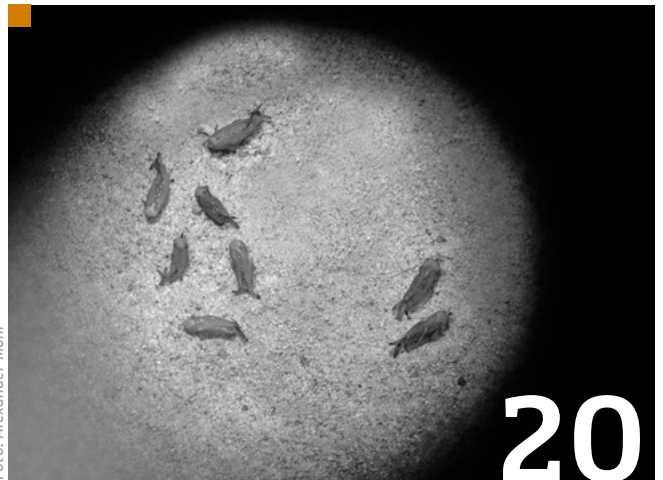
14

Der Wolf ist deutschlandweit im Jagdrecht. Aber bis er offiziell freigegeben werden kann, ist es noch ein langer Weg. WuH-Jurist Dr. Dietrich Meyer-Ravenstein berichtet.



Foto: Michael Migos
Foto: Alexander Mohr

26



20

Frisch gelegte Frucht bietet ein hohes Wildschadenspotenzial. Was der Jäger jetzt beachten muss, erläutert Peter Schmitt.

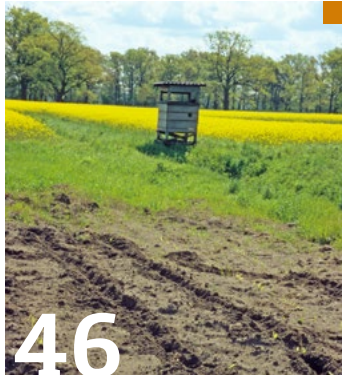


Foto: Ulrich Herbst
Foto: Claudia Elbing

46

Claudia Elbing und Michael Schmid testeten einen Winter lang den Haenel-Repetierer „Jaeger EVO“ und ziehen ein Fazit.



68



Foto: Troels Romby Larsen

Mit 93 Jahren reiste ein Däne noch einmal zur Blattjagd nach Polen. Troels Romby Larsen begleitete den hochbetagten, agilen Waidmann.

50

Editorial

Wolf und Wirklichkeit 3

Faszination Natur

Im Stamm verborgen 6

Wild

■ Der Amerikanische Leberegel
Die Gefahr im Gras 14

■ Bockjagd in Polen
Die Ruhe des alten Jägers 50

Jagdhunde

Ein Gerät, zwei Wege
Ortung ohne Kompromiss 56

Jäger

■ Wildzählung mit Drohnen
Der neue Maßstab 20

■ Aus dem WuH-Testrevier
So ticken Sauen - Teil 3
Wenn die Saat lockt 46

Ausrüstung

Kurztest
GPO „Spectra 8 1 - 8 x 24i“ 67
Datschi Lederhose „Xaver“ 67

Haenel „Jaeger EVO“
Die Mischung macht's 68

Kultur und Leben

■ Erlebte Jagd
In Rominten
Jagd auf den roten Bock 32

Bücherschau 37

Rückschau
Wandeljahre 38

■ Im Revier zu Hause
Bock auf FensterIn 62

Aus der Wildküche
Spargelcremesuppe mit Sauerteig-Grissini
und Wildschinken 84

Politik

kurz und bündig
Aktuelles in Kürze 10

■ Der Wolf im Bundesjagdgesetz
Die Länder müssen Farbe
bekennen 26

Meldungen aus den
Bundesländern 74

Service

Leserbriefe 8

Digitales im Visier 13

Sicher durch die Jägerprüfung
HEINTGES-Jagdtrainer 76

Kinderrevier
Verlosung WuH-Kids Messe-Rallye 80

WILD UND HUND aktiv
Seminare 83

Das WILD UND HUND-Rätzel 86

Impressum 87

Kleinanzeigenmarkt 87

Vorschau 98

■ Unser Wegweiser zu den
Themen auf dem Titelbild



Regungslos verhofft
der Mehrjährige
im Rapsblütenmeer.

Bleiben Sie mit uns immer auf dem Laufenden:

   www.wildundhund.de





Im Stamm verborgen

Die Rostgans brütet in
Baumhöhlen. Ihr Umfeld
hat sie dabei aus luftiger
Höhe aufmerksam im Blick.

Foto: Dieter Hopf
Aufnahmedaten: Canon EOS-1D Mark IV,
687 mm, 1/1000 Sek., F 5.6, ISO 800